

SP Zuchwil

Langsamverkehr – Gewinn für Individuum und Umwelt

Mobilität und Bewegung gehören zur modernen Gesellschaft. Mobil sein bedeutet Freiheit, Lebensqualität, Kommunikation und Lebensfreude. Die Mobilität hat aber auch Schattenseiten: Entnervende Staus, Lärm, die Belastung der Luft mit Abgasen, Unfälle.

Flexible Lösungen sind gefragt

Die zahlreichen Herausforderungen im Bereich des Verkehrs lassen sich nach Meinung der Zuchwiler SP nicht mit Fundamentalismus oder simplen Konzepten lösen. Gefragt sind intelligente Lösungen, bei denen die Vorteile des Langsamverkehrs (Velos und Fussgänger), des Autos und des öffentlichen Verkehrs optimal miteinander kombiniert werden. Das Richtige am richtigen Ort und zur richtigen Zeit erhöht insgesamt den Genuss am Mobilitätsein.

Langsamverkehr – viele Vorzüge

Die Bezeichnung „Langsamverkehr“ täuscht. Auf kurze Distanzen – und die sind gerade in einer Agglomerationsgemeinde wie Zuchwil fast die Regel – hat der Langsamverkehr einige Vorteile. Von Tür zu Tür hat beispielsweise das Velo im Vergleich mit anderen Verkehrsmitteln die Nase vorn und wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hat auch keine Parkplatzprobleme. Die „sanfte Mobilität“ ist zudem umweltfreundlich und gesund.

Die Gemeinde Zuchwil hat gemäss Pendlerstatistik über 1300 Erwerbstätige, Schüler und Schülerinnen, die in der Stadt Solothurn arbeiten oder zur Schule gehen. Allein für diesen Zielort besteht also ein sehr grosses Potential für den Langsamverkehr oder den Öffentlichen Verkehr. Dieses Potential kann allerdings nur ausgeschöpft werden, wenn ein attraktives Angebot vorliegt.

Verbesserungen wurden erzielt – weitere Optimierungen sind unser Ziel

In den vergangenen Jahren wurde in den Zuchwiler Quartieren - auch dank dem Engagement der SP – praktisch flächendeckend Tempo 30 eingeführt. Diese Massnahme kam besonders dem Langsamverkehr zugute und hat auch die Sicherheit von Kindern auf dem Schulweg verbessert.

Wie die Strassen auf Zuchwiler Boden ausgestaltet werden, entscheidet nicht allein die Zuchwiler Politik. Für die wichtigsten Durchgangs- und Verbindungsstrassen ist der Kanton zuständig. Die Gemeinde hat allerdings die Möglichkeit, beim Kanton seine Vorstellungen mit Nachdruck zu vertreten. So hat sich die Gemeinde beispielsweise stark dafür eingesetzt, dass die Hauptstrasse durchs Dorfzentrum mit einem Radstreifen ausgestattet wird, mit gestalterischen Massnahmen die Fahrgeschwindigkeit des motorisierten Verkehrs reduziert wird und verbesserte Querungsmöglichkeiten für Fussgänger geschaffen werden.

Trotz vielen positiven Entwicklungen gilt es dranzubleiben: So gibt es beispielsweise im Bereich der Schulwegsicherung Optimierungsmöglichkeiten (z.B. Einmündung Gartenstrasse in Nord-Südstrasse). Die SP will allerdings den Langsamverkehr nicht nur mit baulichen Massnahmen unterstützen und fördern: Die Partei setzt sich auch dafür ein, dass das Dorfzentrum ein attraktiver Standort für Geschäfte bleibt. Nur so ist es möglich, dass auch in Zukunft in Velo- und Fusswegdistanz eingekauft werden kann. Dies ist der SP auch deshalb ein zentrales Anliegen, weil in Zuchwil der Anteil von älteren Menschen stark ansteigen wird. Diese Bevölkerungsgruppe ist besonders auf nahe Einkaufsmöglichkeiten angewiesen.

Martin Heeb, Gemeinderat der SP Zuchwil